

Newsletter der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 123

EDITORIAL

17. Juli 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

am 20. Juni 2017 hat die Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) den „Nationalen Aktionsplan BNE“ zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Bereits 2015 startete das UNESCO-Weltaktionsprogramm BNE und leistet seitdem einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Seither haben Vertreter/-innen aus über 350 Organisationen aus Zivilgesellschaft, Politik, Bildung und Wirtschaft zusammen mit Ministerien auf Bundes- und Landesebene die Ziele und Handlungsempfehlungen im Dialog erarbeitet. Weitere Informationen dazu finden Sie in diesem Newsletter.

Eine kurze Ankündigung in eigener Sache: Ende Juli beginnen wir mit einer Online-Umfrage zum Newsletter Bildungsauftrag Nord-Süd: Wir möchten von Ihnen wissen, ob Sie mit der Publikation zufrieden sind, wie Sie diese nutzen und wie wir sie Ihren Anregungen und Wünschen entsprechend verbessern können. Die Umfrage erhalten Sie in einer gesonderten E-Mail. Wir freuen uns bereits jetzt über Rückmeldungen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams

Stefanie Heise



Bildungsauftrag
für die Zukunft

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Rat der Europäischen Union: Schlussfolgerungen zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Bund: Nationaler Aktionsplan BNE verabschiedet

Deutsche Länder: Beschluss zur Stärkung der Länder- und Kommunalpartnerschaften mit Afrika

Baden-Württemberg: Neue Runde des Förderprogramms BNE des Umweltministeriums

Baden-Württemberg: Neuauflage des Katalogs „Globales Lernen in Baden-Württemberg“

Brandenburg: Sonderausgabe der Reihe Forum Entwicklungspolitik Brandenburg zu Fluchtursachen

Brandenburg: Projekt New Alliances

Bremen: Vielfalt in der Box - Ausstellungsprojekt für Schulklassen und Kinder- und Jugendgruppen

Hamburg: Überreichung neuer NUN-Zertifikate

Hessen: Landesregierung unterstützt Hilfsprojekte im Nordirak

Hessen: Konferenz „Afrika im Zentrum? Die neue Entdeckung Afrikas“

Nordrhein-Westfalen: Neues interkulturelles Promotor/-innen-Programm

Rheinland-Pfalz/Hessen: Initiative Rhein.Main.Fair veranstaltet zweitägigen Strategie-Workshop

Rheinland-Pfalz: Netzwerktreffen Namibia

Saarland: Fair Trade Towns Konferenz

Saarland: Neuer Zyklus der Fortbildungsreihe „Go Global“

Sachsen: Fortbildung zu Globalem Lernen in der offenen Jugendarbeit

Schleswig-Holstein: Forderung an die Landesregierung zur Umsetzung der Agenda 2030

Thüringen: Dialogveranstaltung zu entwicklungspolitischen Leitlinien

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Unterrichtsbausteine zu Chile – Globales Lernen im Spanischunterricht

Comic zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Neue Ausgabe von „BrasilienNachrichten“

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Kinofilm „Als Paul über das Meer kam“

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu „Barrieren in den Köpfen: Stereotypen und Vorurteile überwinden“

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Rat der Europäischen Union: Schlussfolgerungen zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Am 20. Juni 2017 nahm der Rat der EU [Schlussfolgerungen](#) an, die besagen, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten entschlossen sind, die Agenda 2030 vollständig umzusetzen und die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele zu verwirklichen. Es wird zum Ausdruck gebracht, dass die EU eine führende Rolle bei der Umsetzung der Agenda übernehmen möchte. In den Schlussfolgerungen ist festgehalten, welcher Ansatz zur Umsetzung der Agenda 2030 auf EU-Ebene verfolgt werden soll. Auch die nächsten Schritte, die erforderlichen Mittel und Ressourcen, die Art und Weise einer möglichen Einbeziehung verschiedener Interessenträger/-innen und Maßnahmen zur künftigen Überwachung und Überprüfung kommen darin zur Sprache. Der Rat ersucht die Europäische Kommission, die Lenkung des Politikrahmens der EU zu übernehmen, um die politischen Maßnahmen der EU im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu treffen. Des Weiteren fordert der Rat die Kommission auf, bis Mitte 2018 eine Umsetzungsstrategie auszuarbeiten, in der Zeitplanung, Ziele und konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung der Agenda 2030 in allen EU-Politikbereichen festgelegt werden. Ferner sollte die Kommission bis Mitte 2018 feststellen, wo noch Defizite bestehen und was die EU bis zum Jahr 2030 in den Bereichen Politik, Gesetzgebung, Lenkungsstrukturen für horizontale Kohärenz und Umsetzung dagegen tun kann. Das Dokument als PDF finden Sie [hier](#) in englischer Sprache.

Info: Rat der Europäischen Union, Rue de la Loi/Wetstraat 175, 1048 Brüssel, Belgien, Ansprechpartnerin: Ana Crespo Parrondo, Tel. 0032/22815612, press.office@consilium.europa.eu, www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2017/06/20-2030-agenda-sustainable-development, www.consilium.europa.eu/de

Bund: Nationaler Aktionsplan BNE verabschiedet

Am 20. Juni 2017 hat die [Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung \(BNE\)](#) während ihrer fünften Sitzung den [Nationalen Aktionsplan](#) zur Umsetzung des [UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung \(2015-2019\)](#) verabschiedet. Bereits 2015 startete das UNESCO-Weltaktionsprogramm BNE und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Seither haben Vertreter/-innen aus über 350 Organisationen aus Zivilgesellschaft, Politik, Bildung und Wirtschaft zusammen mit Ministerien auf Bundes- und Landesebene die Ziele und Handlungsempfehlungen im Dialog erarbeitet. Durch eine Onlinekonsultation wurde es zudem interessierten Bürger/-innen ermöglicht, sich an der Diskussion über die Maßnahmen zu beteiligen und Vorschläge einzubringen. Nun wurde der Nationale Aktionsplan BNE verabschiedet und beinhaltet konkrete Handlungsempfehlungen,

um BNE strukturell in der deutschen Bildungslandschaft zu verankern. Adressiert werden dabei Lehrpläne, Curricula und Ausbildungsordnungen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte in der formalen, non-formalen sowie informellen Bildung. Der Aktionsplan steht [hier](#) online zur Verfügung.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (DUK), Geschäftsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel. 0228/6884440, bne@unesco.de, www.bne-portal.de/de/infoteh/meldungen/nationaler-aktionsplan-bildung-f%C3%BCr-nachhaltige-entwicklung, www.bne-portal.de

Deutsche Länder: Beschluss zur Stärkung der Länder- und Kommunalpartnerschaften mit Afrika

Am 01. Juni 2017 haben die Regierungschefinnen und -chefs der 16 Deutschen Länder gemeinsam mit der Bundeskanzlerin beschlossen, die Länder- und Kommunalpartnerschaften mit dem afrikanischen Kontinent in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung zu stärken und weiterzuentwickeln. Auf diesem Weg sollen neue Dimensionen der Zusammenarbeit zwischen Afrika und Europa entwickelt und ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent weiter ausgebaut werden. Die Regierungschefinnen und -chefs der Länder begrüßen in ihrem [Beschluss](#) die Impulse der Bundesregierung für eine gestärkte Partnerschaftsarbeit mit dem afrikanischen Kontinent. Außerdem sind sich die Länder darin einig, dass ihr breitgefächertes Engagement in Afrika, hauptsächlich in Form von Länder- und Kommunalpartnerschaften, fortgesetzt werden soll. Hierfür soll ein verstärkter Austausch mit der Bundesregierung vorangetrieben werden, um bisherige Instrumente der Zusammenarbeit und geplante Projektkooperationen weiterzuentwickeln. Bereits 1962 beschlossen die Regierungschefinnen und -chefs der Länder im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz, sich entwicklungspolitisch zu engagieren und in diesem Bereich eng mit dem Bund zusammenzuarbeiten. Das entwicklungspolitische Engagement der Länder, auch in der Inlandsarbeit, sowie die Partnerschaften mit Ländern des Globalen Südens werden auf dem Portal „[Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik](#)“ dargestellt. Das Portal wird im Auftrag von den 16 Deutschen Ländern vom World University Service (WUS) redaktionell betreut. Die gesamte Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Info: World University Service e. V. (WUS), Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel. 0611/9446170, portal@wusgermany.de, www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de, www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/service/downloads/Beschl%C3%BCsse

Baden-Württemberg: Neue Runde des Förderprogramms BNE des Umweltministeriums

Das Förderprogramm „[Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)“ geht 2017 in seine achte Runde. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg ruft gemeinnützige Initiativen im

Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) dazu auf, ihre Projekte noch bis zum 10. Oktober 2017 einzureichen. Im Rahmen des Förderprogramms können einzelne Bildungsprojekte mit bis zu 20.000 Euro gefördert werden. Unterstützt werden Bildungsmaßnahmen von gemeinnützigen Initiativen, die einen Beitrag dazu leisten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Entwicklung unter Berücksichtigung globaler Aspekte zu befähigen. Somit leistet das Förderprogramm einen Beitrag zur weltweiten Bildungsinitiative BNE. Im Rahmen des UNESCO-Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sollen Menschen weltweit motiviert und unterstützt werden, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung lokal und global mitzuwirken. Auf der [Webseite](#) finden Sie die [Förderbedingungen](#) sowie das [Antragsformular](#).

Info: Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Griesbachstr. 1, 76185 Karlsruhe, Ansprechpartnerin: Monika Schempp, Tel. 0721/56001505, monika.schempp@lubw.bwl.de, www.lubw.baden-wuerttemberg.de/nachhaltigkeit/foerderungen, www.lubw.baden-wuerttemberg.de

Baden-Württemberg: Neuauflage des Katalogs „Globales Lernen in Baden-Württemberg“

Anlässlich des 4. Schüler/-innenkongresses „Global Eyes 2017“ wurde der Anbieterkatalog „[Globales Lernen in Baden-Württemberg: Angebote für Schulen](#)“ zum zweiten Mal aktualisiert. Auf über 140 Seiten stellen Akteure des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in verschiedenen Regionen Baden-Württembergs ihre Angebote für Schulen vor. Aufgelistet nach einzelnen Städten Baden-Württembergs vereinfacht der Katalog den Interessierten das Suchen nach passenden Bildungsangeboten im eigenen Umfeld. Darüber hinaus stellt das Handbuch überregionale Angebote vor. Außerdem enthält der Katalog Informationen zu den Hintergründen des Globalen Lernens und der BNE sowie weiterführende Links zum Thema. Im Rahmen der Aktualisierung wurden insbesondere Akteur/-innen aus der Region Ulm neu aufgenommen. Der Anbieterkatalog ist angelehnt an die Webseite des [BNE-Kompasses](#), die Online-Datenbank für außerschulische Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg. Der Katalog ist als [PDF-Dokument](#) zum Download sowie auf Bestellung als Printausgabe erhältlich.

Info: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V. (DEAB), Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Julia Keller, Tel. 0175/7151003, julia.keller@deab.de, www.deab.de/themen-programme/globales-lernen/aktuell/detail/neuauflage-des-anbieterkatalogs-globales-lernen-in-baden-wuerttemberg-erschiene, www.deab.de

Brandenburg: Sonderausgabe der Reihe Forum Entwicklungspolitik Brandenburg zu Fluchtursachen

Die Sonderausgabe „[Geflüchtete und Fluchtursachen – was unternimmt die EU und was haben wir damit zu tun?](#)“ der Reihe Forum Entwicklungspolitik Brandenburg ist jetzt als Download und auf Bestellung als Printausgabe verfügbar. Das vom Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs (VENROB) und WeltTrends publizierte Heft dokumentiert eine Veranstaltungsreihe, die bereits im Herbst 2016 stattfand. Dazu gehört zum einen der Fachdialog „Geflüchtete und Fluchtursachen“ in der Potsdamer Staatskanzlei, zu dem die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg sowie weitere Kooperationspartner wie VENROB eingeladen hatten. Zum anderen sind die Bürgerdialoge in den fünf brandenburgischen Städten Eberswalde, Frankfurt (Oder), Senftenberg, Neuruppin und Potsdam, die zu den Themen Fluchtursachen, EU-Politik und Verantwortungen stattgefunden haben, in diesem Dokument zusammengefasst. Der Link zum PDF-Download finden Sie [hier](#).

Info: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB), Tuchmacherstr. 49, 14482 Potsdam-Babelsberg, Tel. 0331/7048966, info@venrob.org, www.venrob.org/news/1/394373/nachrichten/feb-reihe-mit-sonderausgabe-zu-fach-und-b%C3%BCrgerdialogen.html, www.venrob.org

Brandenburg: Projekt New Alliances

Brandenburgische Vertreter/-innen von Nichtregierungsorganisationen, Politik, zivilgesellschaftlichen Gruppen und Institutionen können sich bei der zweitägigen Tagung [New Alliances](#) dieses Jahr mit Vertreter/-innen aus Ghana, Nigeria und Kamerun treffen, vernetzen und austauschen. Am 12. und 13. September 2017 findet ein Fachaustausch in Potsdam statt und bietet neben Workshops auch Ausflüge zu Einrichtungen der Arbeit mit Neuangekommenen. Dank der unterschiedlichen Perspektiven wird ein reger, handlungsorientierter Austausch über die Themen Fluchtursachen, Migration, Demokratisierung, politischer Wandel, SDG und Good Governance erwartet. Die Effekte von Flucht, EU-Handelspolitik, neokolonialen Machtstrukturen und ruraler Strukturschwäche auf heutige soziopolitische und sozioökonomische Entwicklungen werden mit dem aktuellen und künftigen Migrationsgeschehen, der Umsetzung der SDG und den heutigen Demokratisierungsprozessen in den vier Regionen in Verbindung gebracht, diskutiert und reflektiert. Bei dem Treffen sollen die jeweiligen Handlungslogiken und Referenzsysteme der Teilnehmenden veranschaulicht werden, um eine konkrete und inhaltliche Basis für mögliche zukünftige Zusammenarbeit zu schaffen. Eine Kurzbeschreibung als PDF finden Sie [hier](#), alle weiteren Infos zu Programm und Anmeldung in Kürze auf der [VENROB-Webseite](#).

Info: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB), Tuchmacherstr. 49, 14482 Potsdam-Babelsberg, Ansprechpartnerin: Jahsa Rebecca Wiles, Tel. 0331/7048966, newalliances@venrob.org,

www.venrob.org/veranstaltungen/9/1861672/2017/09/12/save-the-date-new-alliances-,-dialogkonferenz-zu-sdg.html,
www.venrob.org

Bremen: Vielfalt in der Box – Ausstellungsprojekt für Schulklassen und Kinder- und Jugendgruppen

Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ ruft zu „Vielfalt in der BOX“, einer kreativen Mitmachaktion zum Thema Vielfalt, auf. Teilnehmen können Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen im Alter von sechs bis 16 Jahren, die bereit sind, im Herbst 2017 ihre künstlerischen Ergebnisse in einer Ausstellung in Bremen zu teilen. Bis dahin sollen sich die Gruppen auf individuelle Weise mit dem Thema Vielfalt beschäftigen. Anstoß hierfür kann eine Projektwoche oder der Besuch eines außerschulischen Lernorts wie der Botanika oder des Hafenumuseums sein. Anschließend sind die Teilnehmenden aufgefordert, Gedanken zu machen, wo ihnen Vielfalt begegnet und was Vielfalt für sie bedeutet. Die Erfahrungen und Ergebnisse dürfen dann in einem Gemeinschaftswerk aus alten Schubladen, Streichholzschildern und Kisten verarbeitet werden, die nach Belieben mit Texten und Fotoalben ergänzt werden können. Die Kunstwerke aller teilnehmenden Gruppen werden schließlich auf einer gemeinsamen Ausstellung gezeigt. Interessierte Lehrende sollten ihre Klasse möglichst früh anmelden, sodass Ihnen ein USB-Stick mit Materialien zum Themenbereich Vielfalt und Inklusion sowie ein Starterpaket an XL-Streichholzschildern zugesandt werden kann. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Info: Grundschulverband e. V., Projekt Eine Welt in der Schule – Universität Bremen, Bibliothekstr., 28359 Bremen, Tel. 0421/21869775, sjessen@uni-bremen.de, www.weltinderschule.uni-bremen.de/aktue_1.htm#inklusion,
www.weltinderschule.uni-bremen.de

Hamburg: Überreichung neuer NUN-Zertifikate

Im vierten Jahr der Zertifizierung von „NUN – Norddeutsch und Nachhaltig“ konnte das NUN-Zertifikat vier Bildungsakteuren aus Hamburg überreicht werden, die sich im außerschulischen Bereich mit Nachhaltigkeit beschäftigen. Die Übergabe der Urkunden fand in der Hafencity-Universität durch den Senator für Umwelt und Energie, Jens Kerstan, statt. Dieser bestätigte den Bildungsakteuren, dass sie „ihr Wissen um Zukunftsthemen wie Energiewende oder nachhaltigen Konsum weitergeben, dass sie Fragen zur globalen Gerechtigkeit beantworten, nachhaltige Entwicklung erlebbar machen und zur Transformation unserer Gesellschaft beitragen“. Ausgezeichnet wurden die Umweltpädagogin Silvia Schubert, die Changemakerin Isabel Jensen und der Bildungsakteur Hamed Abbaspur. Das Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit (ZMÖ) wurde als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Im Rahmen der NUN-Qualitätsentwicklung für die außerschulische Bildung werden mehrere Fortbildungen angeboten, die kommenden können Sie [hier](#) einsehen.

Info: Behörde für Umwelt und Energie (BUE), Geschäftsstelle der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN), Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg, Ansprechpartner: Jürgen Forkel-Schubert, Tel. 040/428402144, juergen.forkel-schubert@bue.hamburg.de, www.hamburg.de/nun-zertifizierte, www.hamburg.de

Hessen: Landesregierung unterstützt Hilfsprojekte im Nordirak

Die hessische [Landesregierung fördert drei Projekte](#) im Nordirak in Höhe von einer Million Euro. Bei den unterstützten Projekten handelt es sich erstens um eine Maßnahme des Deutschen Roten Kreuzes zur Bereitstellung von Bausubstanzen und finanzieller Unterstützung für Geflüchtete in der Nähe der Stadt Dohuk. Zweitens wird der Bau einer Schule unterstützt, der vom Technischen Hilfswerk ab Juli 2017 durchgeführt wird. Drittens geht ein Teil des Geldes an ein Waisenhaus der Christlich-Ezidischen Gesellschaft in der Region Kurdistan, welches Platz für 25 bis 30 Kinder bietet. Im Juni dieses Jahres übergab der Chef der Hessischen Staatskanzlei und Flüchtlingskoordinator der Hessischen Landesregierung, Staatsminister Axel Wintermeyer, den Vertretern der drei Organisationen im Hessischen Landtag in Wiesbaden die Förderbescheide für die Projekte. Wintermeyer nannte die Hilfe vor Ort einen weiteren Baustein des hessischen Flüchtlingsengagements. Mit dem Ziel, die Not der Menschen zu lindern und Fluchtursachen zu bekämpfen, will die Landesregierung auf die große Anzahl Binnenvertriebener aus Syrien im Irak reagieren.

Info: Hessische Staatskanzlei, Georg-August-Zinn-Str. 1, 65183 Wiesbaden, Ansprechpartner: Michael Bußer, Tel. 0611/323918, presse@stk.hessen.de, www.staatskanzlei.hessen.de/presse/pressemitteilung/hessische-landesregierung-unterstuetzt-hilfsprojekte-im-nordirak-mit-einer-0, www.staatskanzlei.hessen.de

Hessen: Konferenz „Afrika im Zentrum? Die neue Entdeckung Afrikas“

Aktuell drehen sich viele Initiativen um Afrika. Die Konferenz [„Afrika im Zentrum? Die neue Entdeckung Afrikas“](#) bietet am 29. und 30. September in Frankfurt einen Raum diese Initiativen zu untersuchen und ihre Interessen zu hinterfragen. Die „Compact with Africa“-Initiative des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) und der „Marshallplan mit Afrika“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sind zwei Beispiele jener Initiativen, die die Wohlstands- und Friedenssicherung in Afrika zum offiziellen Ziel haben. Es bleibt zu hinterfragen, inwiefern Afrika in diesen Projekten mit einem kolonialen Blick gesehen wird, welcher den Kontinent homogenisiert und auf Probleme beschränkt. Auf der 5. Konferenz „Afrika neu denken“ soll Afrika „neu entdeckt“ werden und dementsprechend ein Perspektivenwechsel stattfinden, der die Potenziale Afrikas beleuchtet und gleichzeitig Afrika vom Objekt zum Subjekt erhebt. Das [Programm](#) beinhaltet Beiträge von zahlreichen Referent/-innen zu beispielsweise Friedensförderung, Frauen Empowerment, Klimawandel, Migration und vielem mehr. Weitere Informationen und das [Anmeldeformular](#) finden Sie [online](#).

Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e. V. (EPN), Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt, Ansprechpartnerin: Nadja Lose, Tel. 069/91395170, anmeldung@afrika-im-zentrum.de, www.afrika-im-zentrum.de

Nordrhein-Westfalen: Neues interkulturelles Promotor/-innen-Programm

Seit dem 1. Juli 2017 wird das Programm der Eine-Welt-Promotor/-innen in Nordrhein-Westfalen um eine interkulturelle Komponente erweitert: Sechs neue Promotor/-innen werden in den fünf Regierungsbezirken und dem Ruhrgebiet aktiv. Sie bringen ihre eigenen Erfahrungen aus Flucht und Migration in die Eine Welt-Arbeit ein und unterstützen das Engagement migrantischer und nicht-migrantischer Initiativen. Über 30 Organisationen aus Nordrhein-Westfalen hatten sich als Trägerorganisationen für die interkulturellen Promotor/-innen-Stellen beworben. Das Eine Welt Netz NRW strebt mit der Erweiterung des Programms eine interkulturelle Öffnung der Eine Welt-Arbeit an. Ziel ist es, Geflüchtete und Migrant/-innen viel stärker als bisher in die Eine Welt-Arbeit einzubeziehen. Andererseits soll die Aufnahme- und Integrationsbereitschaft der Mehrheitsgesellschaft gestärkt werden, indem die Themen Flucht und Migration und ihre Ursachen sachlich und fundiert in die Öffentlichkeit gebracht werden. Das neue Programm wird durch das Eine Welt Netz NRW koordiniert und von der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gefördert. Mehr Information finden Sie auf der [Homepage](#).

Info: Eine Welt Netz NRW e.V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartnerin: Christa Pashalides, Tel. 0251/28466924, christa.pashalides@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de/promotorinnen, www.eine-welt-netz-nrw.de

Rheinland-Pfalz/Hessen: Initiative Rhein.Main.Fair veranstaltet zweitägigen Strategie-Workshop

Die Initiative [Rhein.Main.Fair](#) bringt bereits seit Ende 2015 Kommunen, Unternehmen, Kirchen, NRO, Gewerkschaften und Bewohner/-innen der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main zusammen, um sich gemeinsam als Faire Region auszeichnen zu lassen. 54 Prozent der Einwohner/-innen der Metropolregion leben bereits in fairen Kommunen und Kreisen. Für eine Auszeichnung sollten es allerdings 67 Prozent der Bevölkerung werden. Dafür engagieren sich die Mitglieder von Rhein.Main.Fair. Vom 29. bis 30. Juni 2017 veranstaltete die Initiative, mit Unterstützung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global, einen zweitägigen Strategie-Workshop. „Der Workshop ermöglichte es den engagierten Mitgliedern der Steuerungsgruppe, sich über zwei Tage ausgiebig mit den Inhalten, den Zielen und der Zukunft der Initiative Rhein.Main.Fair zu beschäftigen. Das Resultat waren tolle Ideen und eine motivierte Stimmung. Dies wird uns auf unserem weiteren Weg zur Fairen Metropolregion sehr hilfreich sein.“, sagt Christina Berthold, Projektkoordinatorin von Rhein.Main.Fair bei Engagement Global, Außenstelle Mainz. Die Auszeichnung zur Fairen Region ist für die Initiative der

erste Schritt, um eine positive Veränderung im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in der Region umzusetzen. Am 24. Oktober 2017 wird das zweite Vernetzungstreffen der Initiative Rhein.Main.Fair in Frankfurt stattfinden.

Info: Engagement Global, Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Christina Berthold, Tel. 06131/163428, christina.berthold@engagement-global.de, www.rheinmainfair.de, www.engagement-global.de

Rheinland-Pfalz: Netzwerktreffen Namibia

Am 9. September 2017 findet ein [Netzwerktreffen für deutsch-namibische Kooperationen](#) statt. Eingeladen sind alle rheinland-pfälzischen und namibischen Akteure, Institutionen, Vereine, Gruppen und Privatpersonen, die in Partnerschaften mit einem Akteur aus dem jeweils anderen Land stehen. Gruppen und Akteure der namibischen Diaspora in Rheinland-Pfalz sind ebenfalls herzlich Willkommen. In den Vorträgen und Workshops werden Fördermöglichkeiten solcher Partnerschaften aufgezeigt und Erfahrungen des interkulturellen Verständnisses ausgetauscht. Die Veranstaltung wird getragen vom Kolping-Bildungswerk Trier, dem Gemeindedienst für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie der Deutsch-Namibischen Gesellschaft. Die Programmdetails finden Sie [hier](#). Der Veranstaltungsort ist das Pfarrhaus Liebfrauen in Koblenz. Um eine Anmeldung an anmeldung@kolping-trier.de wird bis zum 15. August 2017 gebeten. Gefördert wird die Veranstaltung von Engagement Global, dem Katholischen Fonds und dem Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz.

Info: Kolpingwerk in der Diözese Trier e. V., Dietrichstr. 42, 54290 Trier, Ansprechpartnerin: Barbara Scharfbillig, Tel. 0651/9941042, barbara.scharfbillig@kolping-trier.de, www.kolping-trier.de/aktuelles/termine, www.kolping-trier.de

Saarland: Fair Trade Towns Konferenz

Vom 14. bis 17. September 2017 findet zum elften Mal die [Fair Trade Towns Konferenz](#) in Saarbrücken sowie in den Städten Trier, Luxemburg und Metz statt. Dieses Jahr lautet das Motto „Fair Trade across generations“. Die vier QuattroPole-Städte hatten sich in einem grenzüberschreitenden Verein zusammengeschlossen, um den Trennwirkungen der Grenzen entgegenzuwirken und ein gemeinsames Bewusstsein in der Bevölkerung zu entwickeln. Gemeinsam wollen sie einen Raum für Ideenaustausch für alle Fairtrade-Begeisterte erschaffen. Für die ca. 300 zu erwartenden Teilnehmenden bietet das Programm Workshops, Diskussionen und soziale Events rund um das Thema Fairen Handel. Geladene Gäste sind Vertreter/-innen der drei nationalen, benachbarten Fairtrade-Kampagnen, internationale Akteure und Politiker/-innen aus allen drei

Ländern. Weitere Programmdetails finden Sie [hier](#). Auf der [Webseite](#) gibt es außerdem Anmeldungs-, Reise- und Unterkunftsinfos.

Info: Fairtrade Lëtzebuerg 2a, Rue de la Gare, 6910 Roodt/Syre, Luxemburg, Tel. 00352/350762, info@fairtrade.lu, www.quattrofair.org

Saarland: Neuer Zyklus der Fortbildungsreihe „Go Global“

Das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES) bietet ab dem 8. September 2017 wieder seine Fortbildungsreihe „Go Global“ an. Angesichts der globalen Herausforderungen, denen die Weltgemeinschaft entgegensteht, bietet diese Fortbildung Hintergrundwissen zu aktuellen globalen Herausforderungen und den globalen Zusammenhängen an, sowie das Erlernen von Methoden und Themen des Globalen Lernens. Sie ermöglicht, mehr zu erfahren und Gleichgesinnte zu treffen, um selbst aktiv zu werden. Außerdem können Teilnehmer/-innen der Fortbildung nach einem Praxiseinsatz mit erfahrenen Bildungsreferent/-innen selbst Bildungsreferent/-in für Globales Lernen werden und Einsätze zu globalen Themen in schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen durchführen. Die Fortbildung besteht aus sechs ganztägigen Terminen, an denen sowohl die Methoden und die Haltung des Globalen Lernens vermittelt werden, wie auch themenspezifische Hintergrundinformationen, etwa zu Klimawandel und Klimapolitik, globalen Lieferketten, Migration und Flucht oder nachhaltiges Wirtschaften. Die Reihe beginnt mit einer Einführungsveranstaltung am 8. September und endet im Februar 2018. Um einen Kostenbeitrag von 20 bis 40 Euro pro Modul (Selbsteinschätzung) wird gebeten. Die Anmeldung erfolgt beim [NES](#).

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Melanie Malter-Gnanou, Tel. 0681/9385235, melanie.malter-gnanou@nes-web.de, www.nes-web.de/goglobal, www.nes-web.de

Sachsen: Fortbildung zu Globalem Lernen in der offenen Jugendarbeit

Die Initiative für Menschen in Not „arche noVa“ bietet [Fortbildungen zu Multiplikator/-innen](#) für Globales Lernen in der offenen Jugendarbeit an. Die Fortbildung zum sogenannten Global Scout befähigt dazu, im Winterhalbjahr 2017/18 mind. 20 halbtägige Einsätze in einer Jugendeinrichtung vorzubereiten und durchzuführen. Hierfür werden drei Fortbildungswochenenden im September und November 2017 und im Januar 2018 in Dresden angeboten, die die Global Scouts auf ihre Einsätze in der Jugendarbeit vorbereitet. Durch die Kombination von Praxis, Theorie, Austausch und Reflexion erlangen die Teilnehmenden umfassende Kompetenzen, um im Bereich des Globalen Lernens mit Jugendlichen tätig zu sein. Inhaltlich geht es dabei um die Themen Didaktik in offenen Settings, Flucht und Migration und die globalen

Dimensionen von Essen, Informationstechnik, Textilien und Kosmetik. Anschließend wird das Zertifikat als „Global Scout – Multiplikator/-in für Globales Lernen in der Offenen Jugendarbeit“ vergeben und die 20 honorierten Einsätze in den Jugendclubs können durchgeführt werden. Das Fortbildungsangebot ist Teil des Projekts „[Globalize Me!](#)“, das Jugendgruppen unterstützt, zum „Global Club“ zu werden – ein Ort, an dem der persönliche Umgang mit einer globalisierten Welt verhandelt wird.

Info: arche noVa - Initiative für Menschen in Not e. V., Weißeritzstr. 3, 01067 Dresden, Tel. 0351/4819840, info@arche-nova.org, www.arche-nova.org/globalize-me, www.arche-nova.org

Schleswig-Holstein: Forderung an die Landesregierung zur Umsetzung der Agenda 2030

Die Arbeitsgemeinschaft „Nachhaltigkeit in Schleswig-Holstein“ fordert die neue Landesregierung auf, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele weiter zu verfolgen. Im Dezember 2016 hat die damalige Landesregierung das Weißbuch zur Landesentwicklungsstrategie (LES) veröffentlicht, in dem unter anderem die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (SDG) Eingang gefunden hatten. Mit der Landtagswahl im Mai 2017 und dem nachfolgenden Regierungswechsel hin zu der Koalition aus CDU, Grünen und FDP steht die noch nicht verabschiedete Landesentwicklungsstrategie wieder zur Debatte. Als Reaktion darauf haben das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Schleswig-Holstein (BUND) Verbände zu einem Netzwerktreffen eingeladen. Bei diesem Treffen wurde beschlossen, dass die LES, wie sie im Weißbuch verfasst und von den Bürger/-innen bereits kommentiert und weiterentwickelt wurde, Bestand haben soll. Dementsprechend fordert die dabei entstandene Arbeitsgemeinschaft „Nachhaltigkeit in Schleswig-Holstein“ die Abgeordneten des schleswig-holsteinischen Landtags und die Pressevertreter/-innen des Landes auf, die LES weiterhin zu vertreten und die SDG in Schleswig-Holstein umzusetzen.

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. (BEI), Walkerdamm 1, 24103 Kiel, Ansprechpartnerin: Katrin Kolbe, Tel. 0431/67939900, katrin.kolbe@bei-sh.org, www.bei-sh.org, <http://us13.campaign-archive1.com/?u=a49347324cf1bfdb26f685fea&id=fa03cf1614>

Thüringen: Dialogveranstaltung zu entwicklungspolitischen Leitlinien

Mit den entwicklungspolitischen Leitlinien bekennt sich Thüringen zu seiner entwicklungspolitischen Verantwortung und zur Gestaltung einer Politik im Sinne global nachhaltiger Entwicklung. Die entwicklungspolitischen Leitlinien werden von Landesregierung und Zivilgesellschaft gemeinsam erstellt und leisten neben der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie und der integrierten Energie- und Klimaschutzstrategie einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und der nachhaltigen Entwicklungsziele in Thüringen. Bisher hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus dem Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V.

(EWNT), weiteren entwicklungspolitischen Akteuren und Vertreter/-innen der Thüringer Landesregierung einen ersten Entwurf erstellt, der im nächsten Schritt gemeinsam mit den Fachressorts und zivilgesellschaftlichen Akteuren diskutiert werden soll. Zu diesem Zweck findet die Dialogveranstaltung „[Thüringen global nachhaltig? EineWeltPolitik gestalten!](#)“ am 15. September 2017 in Erfurt statt. Alle Interessierten aus der Zivilgesellschaft sind eingeladen, in dieser Veranstaltung ihre Anregungen und Vorschläge in die weitere Überarbeitung einfließen zu lassen.

Info: Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V., Kochstr. 1a, 07745 Jena, Ansprechpartner: Tim Strähnz, Tel. 03641/2249950, t.straehnz@ewnt.org, www.ewnt.de/index.php/projekte/ebp/entwicklungspolitische-leitlinien-thueringen, www.ewnt.de

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Unterrichtsbausteine zu Chile – Globales Lernen im Spanischunterricht

Im Juni 2017 wurde die Unterrichtsmappe „[¿Cachai Chile? – Sociedad, Memoria, Conflictos Actuales](#)“ (zu Deutsch: Verstehst du Chile? – Gesellschaft, Erinnerung, aktuelle Konflikte) veröffentlicht, um Themen des Globalen Lernens in den Spanischunterricht zu bringen. Ziel der Unterrichtsbausteine zu Chile ist es, die Diversität von Land und Leuten sowie unterschiedliche Lebensrealitäten sichtbar zu machen. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit historischen Verflechtungen. So werden aktuelle Konflikte – wie etwa die Studierendenproteste oder der Konflikt zwischen Mapuche und dem chilenischem Staat – auch in ihrer historischen Perspektive beleuchtet. Daneben zieht sich die Debatte über historisches Erinnern als roter Faden durch die gesamte Mappe. Die Unterrichtsmappe ist Bestandteil der Materialienreihe „[Wissen um globale Verflechtungen](#)“ des Center for InterAmericanStudies (CIAS) im Rahmen des BMBF-Projektes „Die Amerikas als Verflechtungsraum“. Diese Reihe zielt darauf ab, Forschungsergebnisse in die schulische Bildungsarbeit zu tragen und damit einhergehend auf den Leitgedanken Globalen Lernens zurückzugreifen. Demnach sollen partizipative Lernformen und Projektlernen die Schüler/-innen anregen, bestehende Stereotype, Herangehensweisen und Kategorien zu hinterfragen. Die Themenmappen sind als Printformat oder als E-Book über den Buchhandel zu beziehen. Die Mappe zu Chile eignet sich für den Spanischunterricht der Sekundarstufe II.

Info: Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, Ansprechpartnerin: Nicole Schwabe, Tel. 0521/1063193, globaleslernen@uni-bielefeld.de, [www.uni-bielefeld.de/\(de\)/cias/unterrichtsmaterialien/mappe4.html](http://www.uni-bielefeld.de/(de)/cias/unterrichtsmaterialien/mappe4.html), www.uni-bielefeld.de

Comic zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Der Comic „Für eine bessere Welt“ erklärt Kindern die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG), die in der Agenda 2030 festgeschrieben sind. Das Szenario der Bildergeschichte ist ein Lagerfeuerplatz im Wald, wo junge Pfadfinder/-innen beisammen sitzen und sich über die Nachhaltigkeitsziele unterhalten. So wird veranschaulicht, wer die Vereinten Nationen sind und was Begriffe wie Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Klimawandel konkret bedeuten. Der Comic richtet sich an Grundschulkindern und soll helfen, ihre eigene Position in der globalisierten Welt zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Die Bildergeschichte ist im Rahmen des Projekts „Pfadfinden – Aktiv für eine gerechte Welt“ des INKONTA-Netzwerks entstanden. Dieses Projekt des Globalen Lernens richtet sich insbesondere an Pfadfinder/-innen und möchte sie darin bestärken, sich intensiver mit globalen Zusammenhängen zu befassen und sich für eine nachhaltige und gerechte Welt einzusetzen. Den Comic finden Sie als PDF im [INKONTA-Webshop](#).

Info: INKOTA-netzwerk e. V., Chrysanthenenstr. 1-3, 10407 Berlin, Tel. 030/42082020, inkota@inkota.de, www.webshop.inkota.de/produkt/didaktisches-material-download/fuer-eine-bessere-welt, www.inkota.de

Neue Ausgabe von „BrasilienNachrichten“

Im Juli 2017 erscheint die neue Ausgabe der Zeitschrift „BrasilienNachrichten“ zu aktuellen Themen aus Politik, Gesellschaft, Indigene und Kultur. Es wird u. a. über das Arbeits- und Rentenreformprojekt und den Generalstreik in Brasilien berichtet sowie über Sojawahn und Schnitzelkonsum. Die Zeitschrift [BrasilienNachrichten](#) erscheint zwei Mal jährlich und möchte Missstände aufzeigen und gleichzeitig die schönen, positiven Seiten Brasiliens hervorheben. Durch fundiert recherchierte Information will die Redaktion der Brasilieninitiative Freiburg ein objektiveres Brasilien-Bild in der deutschen Öffentlichkeit verbreiten – abseits der Klischees von Sonne, Strand, Karneval und Samba. Ein Abo oder ein Probeexemplar der Zeitschrift kann [hier](#) angefordert werden.

Info: Brasilieninitiative Freiburg e. V., Walter-Gropius-Str. 2, 79100 Freiburg, Tel. 0761/5562572, tatu@brasilieninitiative.de, www.brasiliennachrichten.de/ausgaben-2/brasiliennachrichten-155, www.brasiliennachrichten.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Kinofilm „Als Paul über das Meer kam“

Der Regisseur Jakob Preuss zeigt in seiner Dokumentation „Als Paul über das Meer kam - Tagebuch einer Begegnung“ den Weg des Kameruners Paul Nkamani von Marokko bis nach Berlin und schafft es so, dem Thema Migration ein Gesicht zu geben. Regisseur und Protagonist begegnen sich erstmals in Marokko, dann ergattert Paul einen begehrten Platz auf einem Schlauchboot nach Europa, doch die Überfahrt nimmt einen tragischen Ausgang: Die Hälfte seiner Mitreisenden stirbt, doch Paul überlebt und schlägt sich bis nach Deutschland durch, wo er schlussendlich bei Jakob Preuss' Eltern einzieht. Der Film wurde von der Jury der Deutschen Film- und Medienbewertung FBW mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnet. Der Film thematisiert sowohl Fluchtursachen, Leben im Transit, Gefahren einer Mittelmeerüberquerung, Sichtweisen des Grenzschutzes, als auch Vorgaben durch das Europäische Asylsystem bis hin zur Ankunft am Sehnsuchtsort. „Als Paul über das Meer kam“ wird durch den farbfilm verleih am 31. August 2017 in die deutschen Kinos gebracht. In Kürze wird medienpädagogisches Begleitmaterial zum Film zur Verfügung stehen, mithilfe dessen die Thematik Migration und Flucht im Schulunterricht aufgearbeitet werden kann.

Info: farbfilm verleih GmbH, Boxhagener Str. 106, 10245 Berlin, Ansprechpartner: Sascha Lubrich, Tel. 030/29772929, dispo@farbfilm-verleih.de, www.farbfilm-verleih.de/filme/als_paul_ueber_das_meer_kam, www.farbfilm-verleih.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu „Barrieren in den Köpfen: Stereotypen und Vorurteile überwinden“

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die Juni-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema „Barrieren in den Köpfen: Stereotypen und Vorurteile überwinden“.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Der Blog www.EineWeltBlaBla.de möchte Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich mit Themen des Globalen Lernens zu beschäftigen. Dabei sollen Themenfelder der Nachhaltigkeit zielgruppengerecht aufgearbeitet und Projekte von Schüler/-innen authentisch vorgestellt werden.

[zurück nach oben](#)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#) informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Die vom World University Service (WUS) betreute [Europäische Datenbank zum Globalen Lernen \(ENGLOB\)](#) bietet Organisationen des Globalen Lernens eine einmalige Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene europaweit zu vernetzen. Mit der kostenfreien Registrierung der eigenen Organisation wird man Teil eines europäischen Netzwerks und verschafft sich neue Kontakte nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die viersprachige Datenbank ENGLOB finden Sie unter www.globaleducation.de.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2017

März 2017:

SDG Nr. 3: Gute Gesundheitsversorgung

Juni 2017:

SDG Nr. 4: Bildung für Alle

September 2017:

SDG Nr. 5: Gleichberechtigung der Geschlechter

November 2017:

SDG Nr. 6: Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen

Hier geht es zum
>> Anmeldeformular



SDG NR. 4: BILDUNG FÜR ALLE IST MÖGLICH, ABER NICHT OHNE NACHHALTIGKEITSARCHITEKTUR

Von Marlehn Thieme, Vorsitzende Rat für Nachhaltige Entwicklung

Das Thema Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft. Deshalb wird überall und ständig darüber gesprochen, geschrieben und diskutiert - um den gesellschaftlichen Konsens wird hart gerungen. Hoch im Kurs steht aktuell das Thema Digitalisierung und Bildung. Welche Auswirkungen hat der digitale Wandel auf unser Bildungssystem? Mit welchen neuen virtuellen Lehr-Lern-Formaten, Bildungsstrategien und -institutionen können wir dem durch die Digitalisierung sich verändernden Arbeitsmarkt begegnen? Ist Digitalisierung der Schlüssel für eine Bildung für Alle? Ein anspruchsvolles Ziel. Seit 2015 ist das SDG 4 eines von insgesamt 17 globalen Nachhaltigkeitszielen, denen sich die Vereinten Nationen verpflichtet haben, und die bis zum Jahr 2030 umzusetzen sind. Auch Deutschland stellt sich dieser Herausforderung und möchte auf nationaler Ebene einen Beitrag zu den sog. Sustainable Development Goals (SDG) leisten. Die SDG sind der Bezugsrahmen für die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie, die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung grundlegendes Ziel und Maßstab des Regierungshandelns, so die Anfang 2017 beschlossene Neuauflage dieser



Frau Thieme (5.v.l.) bei einer Aktion des Rats für Nachhaltige Entwicklung (RNE) 2016. Quelle: Ralf Rühmeier / RNE

Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. Die Umsetzung soll in, durch und mit Deutschland erfolgen. Das bedeutet, die nationalen und weltweiten Auswirkungen der Umsetzungsmaßnahmen in Deutschland gleichzeitig im Blick zu haben. Auf einer weiteren Ebene geht es um konkrete Unterstützung anderer Länder, also auch internationale Maßnahmen mit deutscher Unterstützung.

Was steckt hinter dem SDG 4, der Bildung für Alle, und welchen Beitrag leistet Deutschland? Gefordert wird - in sieben Unterzielen - eine inklusive, gleichberechtigte, hochwertige und lebenslange Bildung.

„Die SDG sind der Bezugsrahmen für die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie, die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung grundlegendes Ziel und Maßstab des Regierungshandelns.“

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/446489
infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION
Maren Dürr, Stefanie Heise, Andra Peters
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Halke Böller (verantwortlich), Jing Dänisch
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.
ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder auf der [Homepage](#) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9 44 61 70

Telefax 0611/44 64 89

infostelle@wusgermany.de

www.informationsstelle-nord-sued.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 123/2017

Redaktion:

Maren Dürr

Stefanie Heise

Andrea Peters

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung